

# Leo Perutz (1882-1957)

**Er starb in Bad Ischl, wo er auch begraben ist.**

Petra Bednářová:

- Eine Parabel von einer missglückten Revolution oder eine Polemik gegen die hegelianische / teleologische Geschichtsauffassung
- Turlupin, 1924

Historischer Grund und Elemente der Phantastik in zwei Romanen von Leo Perutz und Alexander Lernet-Holenia



# Alexander Peer

Er fand wenig Sympathien bei den Achtundsechzigern, deren aufklärerischer Ansatz dem romantischen Gestus des passionierten Tarockspielers, chronischen Kaffeehausgastes und manischen „Geschichtl“-Erzählers Leo Perutz gegenüberstand.

*Herr, erbarme dich meiner. Einführung in das Leben & Werk von Leo Perutz, literarisches Sachbuch, Edition ArtScience, 2007*

Tom Kindt, Jan Christoph Meister: Leo Perutz' Romane: Von der Struktur zur Bedeutung. Berlin: Walter de Gruyter, 2007.

# 1945: Ich vergesse vornehmes Verhalten nie

Auch wenn es sich um einen Nazi handelt.

Mirko Jelusich, Bruno Brehm

Bruno Brehm war [1938] war ein wirklicher Freund, und  
darum lasse ich ihn heute, wenn es ihm schlecht geht,  
nicht im Stich.

Perutz an Hugo Lifschitz, 1947

Hans Otto Horch (Hg.) Judentum, Antisemitismus und  
deutschsprachige Literatur vom Ersten Weltkrieg bis  
1933/1938. Berlin: Walter de Gruyter, 1993 .

Scheichl

Milan Tvrđík. „Vom Altösterreichertum zum  
Nationalsozialismus – Bruno Brehm (23. Juli 1892 – 5. Juni  
1974)“. In: Walter Koschmal & Václav Majdl (Hg.). Hans

**„Je präziser die Quellenangabe, umso größer die Lizenz zum Schwindel.“ (Wendelin Schmidt-Dengler)**

Döblin: Maximum an  
Verarbeitung und  
Minimum an Material

oder

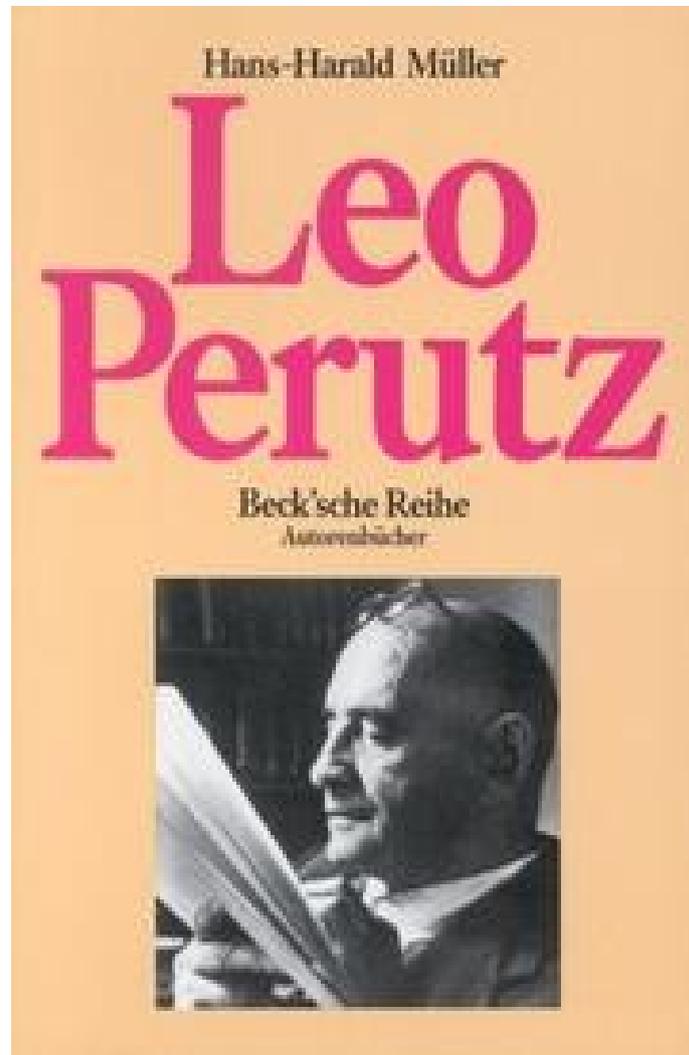
Maximum an Material  
und Minimum an  
Verarbeitung

Perutz: Maximum an  
Verarbeitung, dabei  
aber ebenfalls das  
Maximum an fiktivem  
Material:

Die Revolution scheitert  
durch eine Serie von  
Zufällen, sie wird zu  
einer Tragikomödie,  
der Held Narr ist

\*Schmidt-Dengler

# Der Autor, der seiner Zeit voraus war



- 1899 bzw. 1901 ging die Familie des Textilkaufmanns nach Wien
- ohne Abitur  
Versicherungsmathematiker
- sein Bruder Hans war Zionist, Leo lernte lieber Tschechisch als Hebräisch

**Mit Nationalgefühl beginnt's und mit Cholera und Ruhr und Diktatur endet es.**

**Ich will also fort, sowie ich kann, aber dabei weiß ich, daß mir ewig nach Palästina, und sogar nach Tel Aviv bange sein wird.**

**So geht es einem, der allzuviel Vaterländer hat. Ich habe deren drei gehabt, und alle drei wurden mir wegeskamotiert."**

(Perutz, Brief an Annie und Hugo Lifczis, Tel Aviv

Jean-Pierre Chassagne:  
Leo Perutz et le scepticisme viennois.  
L'ébauche d'une éthique du désenchantement.  
(Collection „Les Scripturales“) Saint-Étienne: Publications de l'Université de Saint-Étienne 2012

# Von Grillparzer zu Perutz

Grillparzer:

»Der Weg der neuern  
Bildung geht  
Von Humanität  
Durch Nationalität  
Zur Bestialität.«

1849-1949

Sprachenkampf

[500] Zu Äsops Zeiten  
sprachen die Tiere,

Die Bildung der  
Menschen ward so die  
ihre,

Da fiel ihnen aber mit  
einmal ein,

Die Stammesart sollte  
das Höchste sein.

# Geschichtsskeptizismus

»Perutz' unbekümmert konstruktiver Umgang mit der Geschichte ist ein Resultat jenes Geschichtsskeptizismus, der in der Nachfolge Schopenhauers und Nietzsches in der deutschen und österreichischen Literatur spätestens nach der Jahrhundertwende Platz griff« (Hans-Harald Müller: Leo Perutz. München: Beck 1992, S. 104)

der Zerfall der Identität des Individuums

die Tücken der Sprache und die Krise der Werte

Infragestellung der Historiographie, der Wissenschaft und der Religion

Friedrich Schlegel: Historiker als rückwärts gewandter Prophet, der in der Zukunft und in der Vergangenheit nur Zerstörung und Leid sieht.

# Dienstag, 12. Oktober 1916

Heimkehrergeschichte  
des Reservekorporals Georg  
Pichler, Buchhalter, Bein-  
und Schulterschuss

Georg Pichler sprach kein  
Wort Russisch und sein  
Nachbar zudem vermutlich  
nur tatarisch.

Ein Arzt warf eine Wiener  
Zeitung auf Pichlers Bett.

Die Vorstellung, dass, während er  
sich behaglich unter seiner  
warmen Bettdecke dehnen  
durfte, sein ehemaliger  
Vorgesetzter, der  
Stabsfeldwebel Votrubeck,  
fröstelnd, ohne Tabak, mit leerem  
Magen und Aussicht auf eine  
Bauchschuss in dem  
regendurchweichten  
Schützengraben auf und ab  
marchierte – diese Vorstellung  
versöhnte ihn vollends mit  
seinem Schicksal.,

# Nachts unter der steinernen Brücke

1924 begonnen

1951 vollendet, von Zsolnay abgelehnt: die "deutsche Seele hat sich Werken jüdischen Geistesguts noch nicht wieder eröffnet".

1953 erschienen in der Frankfurter Verlagsanstalt.

1951 von Eugen Kogon und Alfred Andersch gegründet mit dem Auftrag Bestände des Stockholmer Exilverlags Neuer Verlag zu verkaufen. Werke von Lion Feuchtwanger, Heinrich Mann, Erstveröffentlichungen von Ingeborg Bachmann (1953 erschien ihr erster Gedichtband Die gestundete Zeit), Heinrich Böll, Arno Schmidt und Wolfgang Hildesheimer.

Nachts unter der steinernen Brücke" (1953).  
Roman aus 14 Novellen und einem Epilog

Zu spät:

Sein Publikum ist nicht mehr in Wien.

"Kisch und Werfel hätten es gewürdigt, aber wo sind die beiden!"

Er erhält gute Kritiken, findet aber keine Käufer.

Zu früh:

**Der Wiener Paul Zsolnay Verlag lehnt mit der Begründung ab, die "deutsche Seele habe sich Werken jüdischen Geistesguts noch nicht wieder eröffnet".**

Welche Funktion hat die Form von 14 ineinander verschachtelten Erzählungen?

Nennen Sie ein Beispiel der gegenseitigen Spiegelung der Episoden?

Welche Figur kommt am häufigsten vor – sei es als Handelnder oder als Gesprächsthema?

Beschreiben Sie die Rahmenhandlung.

# Fragen zu Sarabande

Wer war Popel von Lobkowitz? Wo liegt  
Slawonien?



# Lobkowitz

seine Frau Polyxena  
von Pernstein  
in erster Ehe mit  
Wilhelm von  
Rosenberg verheiratet  
ihr Vater war der  
böhmische  
Oberstkanzler  
Wratislaw von  
Pernstein (1530-1582)

sie sah sehr spanisch  
aus – ihre Mutter war



# Zdenko Popel von Lobkowitz

aus Anlaß der Taufe  
seines ersten  
Enkelkinds in seinem  
Prager Stadthaus

Seine Schwiegertochter  
war 1653 Auguste  
Sophie (1624–1682),  
Tochter des  
Pfalzgrafen und  
Herzogs August von  
Sulzbach, 1654 kam  
ihr Sohn zu Welt.



# Palais Rosenberg

1603 heiratet sie den  
um ein Jahr jüngeren  
Zdenko Popel von  
Lobkowicz.

Kaiser Rudolf gab ihnen  
das Palais  
Rosenberg, erst 1627  
kaufte sie das heutige  
Palais Lobkowicz.

1609 kam ihr Sohn  
Wenzel Eusebius

